

**Niederschrift über die 14. Sitzung der STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG  
in der Wahlperiode 2021 – 2026 am Mittwoch, dem 02. November 2022  
im Bürgerhaus Gambach Nr. 14/2022**

**Mitteilungen**

- 1**
- a) des Stadtverordnetenvorstehers
  - b) des Magistrats

**TEIL A – ohne Beratung**

**2 Interkommunale Zusammenarbeit der Stadt Münzenberg und der Gemeinde Rockenberg**

- a) Bericht des Haupt- und Finanzausschusses
- b) Beschlussfassung

**3 Vorlage des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2022**

- a) Bericht des Magistrats
- b) Beschlussfassung zur Überweisung in den Haupt- und Finanzausschuss

**TEIL B – mit Beratung**

**4 Straßenbau im Bereich des Burgweges im Stt. Münzenberg**

- a) Bericht des Ausschusses für Bauen, Ökologie und Planung unter Beteiligung des Ortsbeirates Münzenberg
- b) Beratung
- c) Beschlussfassung

**5 Förderrichtlinie „100-Dächer-Programm“ der Stadt Münzenberg**

- a) Bericht des Magistrats
- b) Beratung
- c) Beschlussfassung

**6 Änderung der Verwaltungskostensatzung**

- a) Bericht des Magistrats
- b) Beratung
- c) Beschlussfassung

**7 Beschluss zur Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplanes PV-Freiflächenanlage Am Holzheimer Feld im Stadtteil Ober-Hörgern**

- a) Bericht des Magistrats
- b) Beratung
- c) Beschlussfassung

**8 Beschluss zur Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplanes PV-Freiflächenanlage „Suppenäcker“ im Stadtteil Trais**

- a) Bericht des Magistrats
- b) Beratung
- c) Beschlussfassung

**9 Antrag der CDU-Fraktion vom 26.08.2022 „Endgerätzuschuss zur Digitalisierung des Sitzungsmanagement“**

- a) Erläuterung der antragstellenden Fraktion
- b) Bericht des Magistrats
- c) Beratung
- d) Beschlussfassung

- 10 Antrag der CDU-Fraktion vom 26.08.2022 „Beschaffung Einführung digitales Informations- und Sitzungsmanagementsystem“**
- a) Erläuterung der antragstellenden Fraktion
  - b) Bericht des Magistrats
  - c) Beratung
  - d) Beschlussfassung
- 11 Antrag der SPD-Fraktion zur Einführung einer Sitzungsmanagement Software**
- a) Erläuterung der antragstellenden Fraktion
  - b) Bericht des Magistrats
  - c) Beratung
  - d) Beschlussfassung
- 12 Anfrage der CDU Fraktion vom 26.08.2022 zu Lärm- und verkehrsberuhigende Maßnahmen der Ortsdurchfahrten“**
- a) Bericht des Magistrats
- 13 Anfrage der SPD-Fraktion zur Grundwassersituation**
- a) Bericht des Magistrats
- 14 Anfrage der SPD-Fraktion zur Erweiterung des Basaltabbaues im Stt. Ober-Hörgern**
- a) Bericht des Magistrats
- 15 Anfrage der CDU-Fraktion zur Gefahrenabwehr im Kontext der Wasser-, Strom- und Bevölkerungsversorgung**
- a) Bericht des Magistrats
- 16 Anfrage der CDU-Fraktion zur Beschaffung von Luftreinigungssystemen in Verwaltung/Bauhof und Kita**
- a) Bericht des Magistrats

**Anwesenheit:**

**I. Magistrat**

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer  
 Erster Stadtrat Lothar Düringer  
 Stadtrat Carsten Bolz  
 Stadtrat Wolfgang Fitzthum  
 Stadtrat Gerhard Immel-Voigt  
 Stadtrat Heinz Reuhl  
 Stadträtin Cornelia Scheurich  
 Stadtrat Hagen Vetter

**II. Stadtverordnete:**

01 Eiser, Dirk	09 Laspoulas, Haris	17 Berg, Ronald
02 Grieb, Stefan	10 Hoerschelmann, Klaus	18 Düringer, Otfried
03 Heise, Alexander	11 Hüttl, Peter	19 Hoppe, Richard „e“
04 Kaiser, Stefan	12 Müller, Matthias „e“	20 Reisinger, Vera
05 Rasser, Daniel	13 Schwab, Norbert	21 Schaback, Armin
06 Schepp, Thorsten „e“	14 Sichel, Gabriele	22 Voigt, Meike
07 Werner, Tim-Niklas	15 Trivilino, Andrea „e“	23 Wagner-Glaub, Birgit
08 Zeiß, Hans Jürgen	16 Tschertner, Manfred	

Abwesend (entschuldigt „e“, unentschuldigt „u“):

Sonstige Anwesende: Dr. Thorsten Grusdat, Butzbacher Zeitung

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:55 Uhr

Schriftführung: Daniela Groß

Im Nachfolgenden werden bezeichnet:

- a) Der Haupt- und Finanzausschuss als
- b) Der Ausschuss für Bauen, Ökologie und Planung als
- c) Der Ausschuss für Jugend, Soziales und Kultur als

**H+F**  
**BÖP**  
**JSK**

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner eröffnet die 14. Sitzung der Stadtverordneten und begrüßt alle Anwesenden. Die Stadtverordnetenversammlung war durch Einladung ihrer Mitglieder unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen.

Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung keine Einwände erhoben wurden. Die Beschlussfähigkeit bei 19 anwesenden Stadtverordneten wird festgestellt.

SPD-Fraktionsvorsitzender Peter Hüttl teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 10 und 11 fast deckungsgleich sind und stellt den Antrag diese zusammen zu behandeln.

Dem stimmt die Stadtverordnetenversammlung **einstimmig** zu.

FWG-Fraktionsvorsitzender Ronald Berg verweist auf den Änderungs-/Ergänzungsantrag von seiner Fraktion zu dem unter TOP 9 von der CDU-Fraktion gestellten Antrag. Dieser wird unter TOP 9 mitbehandelt.

### **TOP 1 a + b)**

Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers: - entfällt -  
Mitteilungen des Magistrats liegen der Niederschrift als Anlage 1 bei.

## **TEIL A – ohne Beratung**

### **TOP 2 a):**

Ausschussvorsitzender Ronald Berg berichtet über die H+F Sitzung vom 06.10.2022 die zusammen mit dem Gemeindevorstand und dem Haupt- und Finanzausschuss Rockenberg stattgefunden hat. Er teilt ergänzend dazu mit, dass der Ausschuss zu dem TOP 1 alleine getagt hat und nunmehr Hans-Jürgen Zeiß zum stellvertretenden Vorsitzendem des H+F einstimmig gewählt wurde.

Anschließend verliest Ronald Berg das Sitzungsprotokoll.

### **TOP 2 b):**

Beschlussfassung:

Die interkommunale Zusammenarbeit zur Gründung eines Gemeindeverwaltungsverbandes wird weiterverfolgt. Es sollen ergänzende Informationen erstellt und dem Ausschuss zur Verfügung gestellt werden. Daher verbleibt der Vorgang weiterhin im Ausschuss. Eine nächste Sitzung soll für Anfang Dezember 2022 terminiert werden.

Der Tagesordnungspunkt verbleibt **einstimmig** im Haupt-und Finanzausschuss.

### **TOP 3 a):**

Der Magistrat legt den 1. Nachtragshaushalt 2022 vor. BGM'in Dr. Tammer teilt mit, dass der Haushaltsplan dieses Jahr nicht im Dezember vorgelegt werden kann und die Änderungen im Nachtragshaushalt vorab im H+F diskutiert werden sollen.

### **TOP 3 b):**

Beschlussfassung:

Der 1. Nachtragshaushalt 2022 wird zu weiteren Beratungen **einstimmig** in den H+F überwiesen.

## Teil B – mit Beratung

### **TOP 4 a):**

Das Protokoll des Ausschusses, BÖP, vom 07.10.2022 wird kurz diskutiert. Danach soll der Magistrat eine schriftliche Stellungnahme von der Schlösserverwaltung einholen, wann das Besucherzentrum gebaut wird, sodass ein Zeitplan abgestimmt werden kann. Darüberhinaus soll zur nächsten Ausschusssitzung eine Kostenaufstellung des Planungsbüro vorgelegt werden. Sodann kann der Ausbau des Burgweges mit den diskutierten Änderungen beschlossen werden. Die Stadtverordnetenversammlung soll nun entscheiden, ob der Ausbau des Burgwegs beginnen kann.

### **TOP 4 b):**

SPD-Fraktionsvorsitzender Peter Hüttl stellt den Antrag den TOP im BÖP zu belassen. FWG-Fraktionsvorsitzender Ronald Berg merkt an, dass man die Sache zügig angehen sollte, er hätte aber auch kein Problem damit, den Antrag der SPD-Fraktion mitzutragen. CDU-Fraktionsvorsitzender Alexander Heise ist ebenfalls der Meinung, dass der Vorgang im BÖP zu Ende geführt werden sollte.

BGM'in Dr. Tammer teilt mit, dass sich der Magistrat mehrheitlich für den zeitnahen Beginn des Straßenausbaus ausgesprochen hat, unabhängig vom Baubeginn der VSG. Die Leitungen, die für das Besucherzentrum benötigt werden, werden während der Bauphase verlegt und der Bürgersteig müsste daher nicht noch einmal geöffnet werden. Durch die Baumaßnahme möglicherweise entstehende Schäden müssen vom Verursacher beseitigt werden. Sie gibt zu bedenken, dass die Baukosten jetzt schon gestiegen sind und weiter steigen werden. Nach kurzer Diskussion fragt SPD-Fraktionsvorsitzender Peter Hüttl an, ob eine Förderung über das Dorfentwicklungsprogramm möglich ist. Er ist der Meinung, dass man die Mitteilung der Schlösserverwaltung abwarten sollte und auch erst dann beginnen soll, wenn die Förderfrage geklärt ist.

### **TOP 4 c):**

#### Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt mit **13 Ja-Stimmen** und **6 Enthaltungen**, dass der Antrag im BÖP verbleibt.

### **TOP 5 a):**

Bürgermeisterin Frau Dr. Tammer erläutert die Magistratsvorlage bezüglich der Förderrichtlinie „100-Dächer-Programm“ der Stadt Münzenberg.

### **TOP 5 b):**

SPD-Fraktionsvorsitzender Peter Hüttl merkt an, dass die Richtlinien zu komplex sind und stellt den Antrag auf Überweisung in den H+F noch vor der nächsten Stadtverordnetenversammlung.

CDU-Fraktionsvorsitzender Alexander Heise regt an, dass es sinnvoll sei, ein Gesamtenergiekonzept zu erstellen auch im Hinblick auf eine energieneutrale Stadt.

### **TOP 5 c):**

#### Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt **einstimmig** die Überweisung des vorliegenden Entwurfes der Förderrichtlinien „100-Dächer-Programm“ der Stadt Münzenberg in den H+F, möglichst noch vor der Dezember-Sitzung.

### **TOP 6 a):**

Bürgermeisterin Frau Dr. Tammer erläutert die Magistratsvorlage bezüglich der Neufassung der Verwaltungskostensatzung.

### **TOP 6 b):**

SPD-Fraktionsvorsitzender Peter Hüttl stellt den Antrag auf Überweisung in den H+F, da einzelne Gebühren um das Doppelte gestiegen sind, insbesondere die Sätze nach § 24 der Entwässerungssatzung. Er merkt an, dass es einfacher für die Stadtverordneten wäre, wenn die alten und neuen Sätze in der Vorlage gegenüber gestellt wären.

CDU-Fraktionsvorsitzender Alexander Heise sieht es anders und vertraut der Verwaltung diesbezüglich und die Gebührensätze sind entsprechend anzupassen. Jedoch bittet er redaktionelle Änderungen vorzunehmen.

FWG-Fraktionsvorsitzender Ronald Berg schließt sich der Meinung CDU-Fraktion an.

### **TOP 6 c):**

#### **Beschlussfassung SPD-Antrag:**

Die Stadtverordnetenversammlung lehnt den Antrag mit **6 Ja-Stimmen** und **13 Nein-Stimmen** ab.

SPD-Fraktionsvorsitzender Peter Hüttl stellt den Antrag auf Sitzungsunterbrechung, da jetzt über die Satzungsänderung mit allen Punkten abgestimmt werden soll.

Sitzungsunterbrechung von 20:55 Uhr bis 20:58 Uhr.

#### **Beschlussfassung Magistratsvorlage:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt mit **13 Ja-Stimmen** und **6 Enthaltungen** den vorliegenden Entwurf der Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Münzenberg inkl. redaktionellen Anpassungen.

### **TOP 7 a) und TOP 8 a):**

Bürgermeisterin Frau Dr. Tammer erläutert die Magistratsvorlage gleich für TOP 8 mit, da dieser identisch mit dem TOP 7 ist und nur der Stadtteil sich ändert, sie empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung dem Beschlussvorschlag des Magistrates zu folgen.

### **TOP 7 b) und TOP 8 b):**

CDU-Fraktionsvorsitzender Alexander Heise sieht es als Chance klimaneutral zu werden, der Verlust des Ackerbaus sollte jedoch so gering wie möglich gehalten werden. Die CDU-Fraktion hat bei diesem TOP keine einheitliche Meinung, möchte sich aber auch der weiteren Entwicklung nicht in den Weg stellen. Für Landwirte ist es profitabler, Energie zu erzeugen als Lebensmittel zu produzieren. Er merkt an, dass bei solchen Entscheidungen ein Gesamtkonzept hilfreich wäre.

SPD-Fraktionsvorsitzender Peter Hüttl teilt mit, dass die Energiegewinnung ein großes Thema ist und die Fraktion diesen Weg mitgeht.

FWG-Fraktionsvorsitzender Ronald Berg wird dem Beschlussvorschlag ebenfalls folgen. Die OVAG wird Betreiber der Anlagen sein und somit kommen Gewerbesteuerereinnahmen der Stadt Münzenberg zugute.

### **TOP 7 c):**

#### **Beschlussfassung:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Münzenberg beschließt mit **16 Ja-Stimmen**, **1 Nein-Stimme** und **2 Enthaltungen** der Magistratsvorlage zu folgen, jedoch die Beschlussvorlage bezüglich dem Satz „Der Geltungsbereich berücksichtigt die gemäß § 9 Abs. 1 FStrG einzuhaltenden 40-Bauverbotszone entlang der A5“ in „Der Geltungsbereich berücksichtigt die gemäß § 9 Abs. 1 FStrG einzuhaltenden 40-**Meter** Bauverbotszone entlang der **A 45**“ zu ändern.

Die Magistratsvorlage lautet wie folgt:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Münzenberg beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan „PV-Anlage Am Holzheimer Feld“ im Stadtteil Ober-Hörgern aufzustellen.  
Das Bauleitplanverfahren wird im Normalverfahren mit Umweltprüfung durchgeführt.
2. Weiterhin beschließt die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Münzenberg beim Regionalverband FrankfurtRheinMain einen Antrag auf parallele Änderung des Regionalen Flächennutzungsplanes zu stellen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB öffentlich bekannt zu machen und die Offenlagen nach dem BauGB durchzuführen.
4. Hinsichtlich der zu gründenden Projektgesellschaft mit der OVAG erfolgt eine gesonderte Vorlage zur Beratung im Haupt- und Finanzausschuss.

#### **TOP 8 c):**

##### **Beschlussfassung:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Münzenberg beschließt mit **16 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme** und **2 Enthaltungen** der Magistratsvorlage zu folgen, jedoch die Beschlussvorlage bezüglich dem Satz „Der Geltungsbereich berücksichtigt die gemäß § 9 Abs. 1 FStrG einzuhaltenden 40-Bauverbotszone entlang der A5“ in „Der Geltungsbereich berücksichtigt die gemäß § 9 Abs. 1 FStrG einzuhaltenden 40-**Meter** Bauverbotszone entlang der **A 45**“ zu ändern.

Die Magistratsvorlage lautet wie folgt:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Münzenberg beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan „PV-Anlage Suppenäcker“ im Stadtteil Trais aufzustellen.  
Das Bauleitplanverfahren wird im Normalverfahren mit Umweltprüfung durchgeführt.
2. Weiterhin beschließt die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Münzenberg beim Regionalverband FrankfurtRheinMain einen Antrag auf parallele Änderung des Regionalen Flächennutzungsplanes zu stellen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB öffentlich bekannt zu machen und die Offenlagen nach dem BauGB durchzuführen.
4. Hinsichtlich der zu gründenden Projektgesellschaft mit der OVAG erfolgt eine gesonderte Vorlage zur Beratung im Haupt- und Finanzausschuss.

#### **TOP 9 a):**

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner liest den Änderungs-/ bzw. Ergänzungsantrag der FWG Fraktion vor.

FWG-Fraktionsvorsitzender Ronald Berg erläutert, dass die vorgesehenen Zuschüsse in die Entschädigungssatzung mit aufgenommen werden sollten und der TOP zur weiteren Beratung in den H+F überwiesen werden soll.

CDU-Fraktionsvorsitzender Alexander Heise erläutert den gestellten Antrag bezüglich eines Zuschusses für die Beschaffung oder Bereitstellung eines digitalen Endgerätes.

#### **TOP 9 b):**

Der Magistrat unterstützt die Anträge.

#### **TOP 9 c):**

SPD-Fraktionsvorsitzender Peter Hüttl teilt mit, dass der Antrag der CDU-Fraktion mitgetragen wird und bittet um eine weitere Ergänzung: Ein Mandatsträger kann auf schriftlichen Antrag Endgeräte von der Stadt Münzenberg erhalten, die nach dem Ausscheiden aus dem gewählten Amt zurück gegeben werden.

### **TOP 9 d):**

#### **Beschlussfassung Ergänzungsantrag FWG:**

Zur Abgeltung des erhöhten Aufwands bei Verzicht auf die Zusendung der Sitzungsunterlagen in Papierform und bei Teilnahme mit eigenen Endgeräten am digitalen Sitzungsdienst, wird für die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrates eine zusätzliche monatliche Aufwandsentschädigung von 5,- Euro gezahlt.

Zur Überarbeitung der Satzung, wird eine Überweisung in den H+F beantragt.

Dem stimmt die Stadtverordnetenversammlung mit **17 Ja-Stimmen** und **2 Enthaltungen** zu.

#### **Beschlussfassung Ergänzungsantrag SPD:**

Ein Mandatsträger kann auf schriftlichen Antrag Endgeräte von der Stadt Münzenberg erhalten, die nach dem Ausscheiden aus dem gewählten Amt zurück gegeben werden.

Dem stimmt die Stadtverordnetenversammlung mit **13 Ja-Stimmen** und **6 Enthaltungen** zu.

#### **Beschlussfassung Antrag CDU:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt zur Sicherstellung und Umsetzung eines digitalen Sitzungsmanagements einen Zuschuss zur Beschaffung oder Bereitstellung eines digitalen Endgerätes für jede/n Mandatsträger/in innerhalb der gewählten Legislatur von insgesamt 250 Euro (auszahlbar 50 Euro pro Jahr). Die Haushaltsmittel werden ab Haushaltsjahr 2023 geplant und jährlich zum 1. Quartal ausgezahlt.

Dem stimmt die Stadtverordnetenversammlung mit **17 Ja-Stimmen** und **2 Enthaltungen** zu.

### **TOP 10 a) und TOP 11 a) :**

CDU-Fraktionsvorsitzender Alexander Heise erläutert den gestellten Antrag zur Beschaffung bzw. Einführung digitales Informations- und Sitzungsmanagementsystem.

Mit der Einführung einer bedarf bezogenen Software können Arbeitsabläufe vereinfacht, transparenter und zeitsparender gestaltet werden. Wissen für aktuelle und künftige Mandatsträger wird durch Archivierung find- und nutzbar gemacht. Der Wetteraukreis arbeitet bereits mit einem Sitzungsmanagement. Es wäre wünschenswert, die Einführung im Jahr 2023 umzusetzen.

### **TOP 10 b) und TOP 11 b):**

SPD-Fraktionsvorsitzender Peter Hüttl stimmt dem Antrag zu.

FWG-Fraktionsvorsitzender Ronald Berg teilt mit, dass der Wetteraukreis mit „Mandatus“ arbeitet. Bezüglich der Kosten ist eine weitere Beratung im H+F sinnvoll.

### **TOP 10 c) und TOP 11 c):**

BGM'in Dr. Tammer teilt mit, dass der Magistrat für die Anschaffung einer Sitzungssoftware ist, allerdings muss gewährleistet sein, dass das System auch eine Entlastung für die Verwaltung bedeutet.

### **TOP 10 d):**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Magistrat der Stadt Münzenberg wird durch die Stadtverordnetenversammlung beauftragt eine Software zum digitalen Management des Sitzungsbetriebes, der Archivierung und der Informationsverwaltung einzuführen. Angebote und Möglichkeiten sollen bis zur Haushaltsberatung 2023 dem Haupt- und Finanzausschuss vorgelegt und Finanzmittel für das Jahr 2023 eingestellt werden. Die Einführung soll für das Jahr 2023 angestrebt werden.

Der Beschluss wird **einstimmig** angenommen.

### **TOP 11 d):**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Magistrat wird beauftragt eine Sitzungsmanagement-Software, die zu der Arbeit in der Stadt Münzenberg und den politischen Gremien passt, zu finden und einzuführen.

Der Beschluss wird **einstimmig** angenommen.

### **TOP 12 a):**

Anfrage der CDU-Fraktion vom 26.08.2022 zu Lärm- und verkehrsberuhigende Maßnahmen der Ortsdurchfahrten.

1. Welche Schritte wurden bisher durch die Bürgermeisterin und die Verwaltung zur beschlossenen Antragsstellung unternommen?
  - *Zunächst wurde eine Verkehrsschau durchgeführt, wo diese Themen diskutiert wurden. Anschließend wurden gemäß der getroffenen Absprachen die zuständigen Stellen angeschrieben und um die entsprechenden Maßnahmen gebeten. Die von der Stadt erfassten Daten wurden wunschgemäß weitergeleitet.*
2. Welche Rückmeldung wurden von Verfahrensbeteiligten (Polizei, Hessen Mobil, etc.) zum Sachverhalt gegeben?
  - *Hessen Mobil teilte mit, dass sie für die erforderlichen Lärmpegelmessungen beauftragt werden müsse, dass aber aufgrund von Personalmangel mit einer zeitlich stark verzögerten Bearbeitungszeit zu rechnen sei (mind. ein halbes Jahr). Die Beauftragung ist erfolgt.*
3. Wie stellt sich das Zeit- und Priorisierungsmanagement für den Auftrag der STVV?
  - *Wir bleiben an dem Thema dran und werden weiter regelmäßig nachfragen, da wir bei den betreffenden Straßen aber keine Regelungshoheit haben, haben wir keine weiteren Möglichkeiten.*
4. Wann können die betroffenen Bürgerinnen und Bürger mit entlastenden Maßnahmen rechnen?
  - *Diese Frage kann von Seite der Verwaltung nicht beantwortet werden, da hier der Wetteraukreis bzw. Hessen Mobil gefordert sind.*

Zusatzfragen: keine

### **TOP 13 a):**

Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.10.2022 zur Grundwassersituation.

1. Wie sieht der aktuelle Sachstand zu den Überlegungen im Zusammenhang mit der Verbesserung der Wasserqualität aus? Welche nächsten Schritte sind konkret geplant?
  - *Zunächst ist hier festzuhalten, dass die Wasserqualität der Brunnen in der Stadt Münzenberg grundsätzlich der Trinkwasser-VO entsprechen und keiner Verbesserung bedarf.  
Die Wasserenthärtung betreffend haben Besprechungen mit dem beauftragten Ingenieurbüro stattgefunden, es wurden Funktionsschemata vorgelegt und die Bearbeitung der Planung einer Enthärtungsanlage laufen.*
2. Wie sahen die Pegel insbesondere in den Sommermonaten in den letzten 10 Jahren (inkl. 2020 und 2021) der Münzenberger Brunnen aus? Dazu interessiert uns insbesondere die monatliche Abgabemenge sowie die dem entgegenstehende Speichermenge in den jeweiligen Monaten. (Hierzu kann gerne auf die bereits bestehenden Auswertungen aufgesetzt werden (SPD-Anfrage Stadtverordnetenversammlung 24.09.2019, TOP 11 neu)).
  - *Die Pegelstände der Brunnen wurden das erste Mal Ende 2019 - hier rückwirkend für die letzten 10 Jahre - übermittelt und in der Folge gingen regelmäßig im März/April die aktuellen Messungen des vergangenen Jahres inklusive der vier vorausgegangenen Jahre davor per E-Mail an die Stadtverordneten. Auf eine erneute Übersendung wurde daher verzichtet.  
Die monatliche Abgabemenge wurde Ihnen heute per Mail zugesandt und „eine dem entgegenstehende Speichermenge“ existiert nicht.*
3. Der Sommer 2022 war sehr trocken. Bitte erläutern Sie anhand einer Grafik zu den jeweiligen Brunnen die Füllstände/Pegelstände über die Trockenphase des kompletten Sommers 2022.



- *Ich bitte, diese Frage zurückzustellen, da sie aufgrund des Personalmangels auf dem Bauhof, der schon wiederholt mitgeteilt wurde, in der Kürze der Zeit nicht bearbeitet werden konnte.*
4. Wie stellt sich der Magistrat vor dem Hintergrund der häufigeren Hitzeperioden künftig die Sicherstellung der Wasserversorgung aller Münzenberger Stadtteile vor? Welche konkreten Maßnahmen sind in welchem Zeithorizont aus seiner Sicht dafür notwendig?
    - *Der wichtigste Punkt ist hier die Bürgerinnen und Bürger zum Wasser sparen anzuhalten und das nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter. Daher wird überlegt, hier eine entsprechende Anpassung der Gebührenordnung vorzunehmen, allerdings ist hier eine rechtliche Prüfung erforderlich. Auch ist es hier überlegenswert, ob beispielsweise das Trinkwasser, das zur Bewässerung von Gärten genutzt wird, teurer gemacht werden sollte. Darüber hinaus soll die Regenwassernutzung gefördert werden. Eine Förder-RL ist in Arbeit. Es ist vorgesehen, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen, damit es tatsächlich attraktiv wird, das Regenwasser dauerhaft zu nutzen. Dies alles soll im Laufe der kommenden 2 Jahre geschehen.*
  5. Wurde bereits ein Ingenieurbüro mit der weiteren Planung beauftragt und wenn ja, bis wann liegen die Ergebnisse vor?
    - *Nein.*

Zusatzfragen:

1. Die Bürgermeisterin hat erwähnt, dass an der Frage ein gearbeitet wird. Kann eine grobe Zeitschiene genannt werden?
  - *Der Zeitrahmen kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht genannt werden.*
2. Wie viele Zisternen wurden im neuen Baugebiet „Am Eilingswald“ im Stadtteil Münzenberg gebaut?
  - *Kann leider nicht beantwortet werden.*

**TOP 14 a):**

Anfrage der SPD-Fraktion vom 18.10.2022 zur Erweiterung des Basaltabbaues im Stt.Ober-Hörgern.

1. Liegen der Stadt die o.a. Fachgutachten (Hydrogeologie, Staub-/Lärmbelastung, Umweltverträglichkeitsprüfung) vor?
  - *Ja.*

Wenn ja, welche und seit wann?

  - *Faunistische Fachbeiträge zu den Themen Vögel, Fledermäuse, Herpetofauna und Insekten, Vegetationskunde, Hydrogeologische Gutachten, Staubgutachten, Schallgutachten, Sprenggutachten und der Umweltverträglichkeitsbericht – diese liegen seit dem 05.05.2022 vor.*

Wann und in welcher Form soll(t)en die Fraktionen sowie die Bürgerinnen und Bürger über den Inhalt informiert werden?

  - *Die Information der Bürgerinnen und Bürger macht erst dann Sinn, wenn die Nachforderungen der aktuell laufenden Behördenbeteiligung erfüllt wurden und die Unterlagen entsprechend ergänzt worden sind. Buss-Basalt rechnet nicht vor Anfang 2024 damit.*
2. Ist der bergrechtliche Rahmenbetriebsplan inzwischen fertiggestellt und liegt der Stadt vor?
  - *Ja.*

Wenn ja, seit wann?

  - *Seit dem 05.05.2022*

Wann und in welcher Form soll(t)en die Fraktionen sowie die Bürgerinnen und Bürger über den Inhalt informiert werden?

- *Die Information der Bürgerinnen und Bürger macht erst dann Sinn, wenn die Nachforderungen der aktuell laufenden Behördenbeteiligung erfüllt wurden und die Unterlagen entsprechend ergänzt worden sind. Buss-Basalt rechnet nicht vor Anfang 2024 damit.*

3. Wurde das Genehmigungsverfahren seitens des Betreibers eingeleitet und wurde die Stadt Münzenberg bereits daran beteiligt? Wenn ja, wann war das?

- *Der Antrag für den Rahmenbetriebsplan wurde am 10.12.2021 beim Regierungspräsidium gestellt und am 05.05.2022 im Rahmen der Behördenbeteiligung an die Stadt Münzenberg weitergegeben.*

4. Welchen Wortlaut hat die Stellungnahme der Stadt, die ggfs. Abgegeben wurde?

- *„Wir sind in keiner Weise daran beteiligt worden, dass auf unserem Grundstück im nordwestlichen Betriebsteil eine Aufforstung stattfinden soll.*
- *Wir haben zu dieser Fläche andere Planungen.*
- *Die Planunterlagen müssten also entsprechend nachbearbeitet / nachgebessert werden.“*

Frage:

Die Bürgermeisterin hat in der Stadtverordnetenversammlung 24.09.2019, TOP 8 neu, zugesagt, nach der Vorlage neuer Gutachten (diese sollten ja aufgrund der langen Zeitspanne inzwischen vorliegen) spätestens im 2. Quartal 2020 eine erneute Infoveranstaltung zur Erweiterung des Basalttagebaus durchzuführen. Vor dem Hintergrund der pandemischen Lage was das sicherlich nicht machbar. Da inzwischen aber allenthalben das öffentliche Leben wieder Fahrt aufnimmt, möchten wir wissen, wann genau diese Öffentliche Infoveranstaltung stattfinden soll?

- *Die Information der Bürgerinnen und Bürger macht erst dann Sinn, wenn die Nachforderungen der aktuell laufenden Behördenbeteiligung erfüllt wurden und die Unterlagen entsprechend ergänzt worden sind. Buss-Basalt rechnet nicht vor Anfang 2024 damit.*

Frage:

Welche weiteren aktuellen Informationen liegen dem Magistrat im Zusammenhang mit der Erweiterung der Flächen des Buss-Basaltes vor?

- *Keine.*

Frage:

Aktuell läuft das Planfeststellungsverfahren für den sechsspurigen Ausbau der A45 von nördlich der Talbrücke Langgöns bis zum Gambacher Kreuz. In welcher Form hat diese Baumaßnahme Auswirkungen auf die Erweiterung des Basalt-Bruches?

- *Planungsmäßig keine, da der Basalt-Abbau Richtung Süden erfolgt und der Ausbau der A45 2 km weiter westlich des Tagebaus stattfindet.*

Gibt es hier bereits Überlegungen, den Ausbau erst dann zu starten, wenn die Erweiterung der A45 konkret umgesetzt wird um dann dort das Baumaterial zur Verfügung zu stellen?

- *Nein.*

Wie steht der Magistrat zu einer solchen Vorgehensweise?

- */*

Zusatzfrage:

Wer ist die Betreiber Firma?

- *Der Betreiber ist die Firma Holcim*

### **TOP 15 a):**

Anfrage der CDU-Fraktion vom 19.10.2022 zur Gefahrenabwehr im Kontext der Wasser-, Strom- und Bevölkerungsversorgung.

1. Wie wird im Falle eines Stromausfalles die Wasserversorgung und -entsorgung sichergestellt?
 

*Die Wasserversorgung kann derzeit bei längerfristigem Stromausfall nicht sichergestellt werden. Eine Notversorgung über den Hochbehälter ist ca. 6 Std. lang möglich.*

*In der Kläranlage Gambach existiert ein Notstromaggregat, ansonsten wird das Abwasser überlaufen und ungeklärt in das Gewässer gelangen.*
2. Wie ist die elektrische Infrastruktur der Versorgungssysteme (Pumpen, Ventile, Messstellen) auf spontane Stromschwankungen und Netzabschaltung ausgelegt?
  - *Probleme durch Stromschwankungen konnten bisher nicht festgestellt werden. Netzabschaltungen oder kurzfristige Stromausfälle stellen kein Problem dar.*
3. Ist eine Aufrechterhaltung durch Netzersatzstromversorgung für die kritische Infrastruktur der Stadt vorgesehen? Wenn ja, wie?
  - *Ja.*
  - *Aktuell läuft die Planung. Der Bauhof ist seit einiger Zeit daran, hierfür eine Lösung zu erarbeiten und sobald wir genau wissen, was wir brauchen wird dies entsprechend in den Haushalt 2023 eingearbeitet. Für die Notstromversorgung sollen entsprechende Generatoren beschafft werden. Die Angebote hierfür werden bereits eingeholt.*
  - *Durch Generatoren bei den Pumpen können die Hochbehälter mit Wasser befüllt werden und eine Versorgung mit Wasser ist möglich. Um Wasser zu sparen, kann es nötig sein, die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser über Zapfstellen sicher zu stellen*
4. Wie soll eine Versorgung der Bevölkerung nach Gefahrenabwehrplan der Stadt bei Ausfall der Stromversorgung erfolgen?
  - *Eine Versorgung der gesamten Bevölkerung der Stadt Münzenberg ist nicht möglich. Hier ist die Eigenverantwortlichkeit der Bürgerinnen und Bürger gefordert. Selbstverständlich wird denjenigen, die hilfsbedürftig sind und sich nicht selbst organisieren können, geholfen. Hierfür ist die Einrichtung des Betreuungsplatz 50 im DGH in Ober-Hörgern vorgesehen.*
5. Wie und wo werden Versorgungsstellen eingerichtet, beheizt und versorgt?
  - *Je nach Anforderung und Lage in allen städtischen Häusern, insbesondere in erster Linie das DGH in Ober-Hörgern, bei Bedarf (Gasabschaltung, Stichwort „Wärmeinsel“) auch beispielsweise die Trauerhalle in Gambach (Heizöl). Im DGH könnte bei Bedarf auch in der Großküche gekocht werden.*
6. Wie wird die Notrufversorgung im Stadtgebiet bei Ausfall der Telekommunikation sichergestellt?
  - *Ohne Strom funktionieren weder Mobilfunk noch Festnetz.*
  - *In diesem Fall wird in jedem Stadtteil das Feuerwehrhaus durchgehend mit 2 Personen besetzt. Von hier aus kann über den Digitalfunk eine Verbindung zur Leitstelle hergestellt werden.*
7. Sieht der Gefahrenabwehrplan außerhalb eines Ausfalles der Stromversorgung Stellen zur Erwärmung für die Bevölkerung vor, sogenannte Wärmeinseln? Wie kann dies sichergestellt werden?
  - *Siehe. Antwort Nr. 5.*
8. In wie viele Stromabschaltbereiche ist die Stadt Münzenberg unterteilt?
  - *Netzbetreiber ist die OVAG. Diese wurde angefragt und bisher liegt noch keine Rückmeldung vor.*
  - Allerdings kam von der OVAG die Information, dass mit einem Ausfall der Stromversorgung nicht gerechnet wird, da selbst bei einem Hackerangriff alle zentralen Elemente auch manuell wieder in Gang gesetzt werden können und ein Ausfall nur durch großräumige Zerstörung der Stromleitungen eintreten kann.*

9. Sind Notfallpläne des Netzbetreibers bekannt? Wenn ja, wie sehen Grunzüge dieser Planung aus?
- *Siehe Antwort Nr. 8*

Zusatzfragen:

1. Wie sind die Umsetzungspläne für die Stromversorgung bei Netzausfall vorangeschritten?"
  - *Generatoren sind schwierig zur Zeit zu beschaffen.*
2. Sind städtische Hilfsorganisationen eingebunden?
  - *Nein*

**TOP 16 a):**

Anfrage der CDU-Fraktion vom 19.10.2022 zur Beschaffung von Luftreinigungssystemen in Verwaltung/Bauhof und Kita

1. Welche Schritte wurden Seitens der Verwaltung / des Magistrates zu diesem Antrag bisher unternommen?
  - *Es wurden erste Informationsgespräche geführt. Dabei hat sich herauskristallisiert, dass das ein weit komplexeres Thema ist, als zunächst gedacht und daher einer sorgfältigen Prüfung und Ausarbeitung bedarf.*
2. Welche Firmen oder Beratungsstellen wurden bisher kontaktiert?
  - *Ein ortsansässiger Installationsbetrieb.*
1. Wann ist mit einer fundierten Beratung im Ausschuss zu rechnen?
  - *2 bzw. 3. Quartal 2023.*
2. Werden Beschlüsse und Ausschussthemen aus Sicht der Bürgermeisterin derzeit zeitlich sachgemäß bearbeitet und umgesetzt?
  - *Ja. Im Rahmen der vorhandenen personellen und zeitlichen Kapazitäten.*
3. Wie und auf welcher Grundlage werden durch die Bürgermeisterin / Magistrat / Verwaltung die Bearbeitungsprioritäten zu Anträgen in den Ausschüssen der Stadt Münzenberg gesetzt?
  - *Auf Grundlage der Dringlichkeit und in Anlehnung an das Eisenhower-Prinzip: Wichtige Dinge, die sofort zu erledigen sind, werden selbstverständlich zuerst angepackt (in unserem Fall z.B. die Flüchtlingsunterbringung), dann kommen die Dinge, die nicht ganz so wichtig sind, aber auch sofort erledigt werden müssen (Begleitung der Dorfentwicklung, Glasfaserausbau, Straßensanierungen usw.), danach kommen die Dinge, die eigentlich nicht wichtig aber dennoch dringend sind und zum Schluss folgen die Dinge, die weder wichtig noch dringend sind.*

Zusatzfrage:

Wie dringend ist der Antrag zu werten, sehe ich das richtig, dass er nach der Dorfentwicklung und den genannten Themen rangiert?

- *Ja.*

Gefertigt am 03.11.2022

---

Daniela Groß  
Schriftführung

---

Manfred Tschertner  
Vorsitzendes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

## **Anlage 1**

### **Mitteilungen des Magistrats zur Stadtverordnetenversammlung :**

#### **Neues aus der Verwaltung**

- **Ringstraße**

Die wesentlichen Bauarbeiten sind abgeschlossen. Restarbeiten werden noch ausgeführt.

- **Schulstraße**

Die Schlussabnahme des Straßenbaus in der Schulstraße fand zwischenzeitlich statt.

- **Stadtmauer**

Abschluss der Arbeiten im September verliefen erfolgreich. Schlussrechnungen sind alle vorgelegt worden und die Abrechnung mit dem Zuschussgeber läuft.

- **Sachstand Baugebiete**

„Wingerte“ –

Leistungsverzeichnis von Büro Ohlsen weitestgehend fertiggestellt. Letzte Abstimmungen laufen noch.

Die Ausschreibung soll am 01.12.22 online gehen. Die Auftragserteilung durch die HLG wird voraussichtlich Anfang/Mitte Februar erfolgen.

Baubeginn der Erschließungsarbeiten ist für den 06.03.23 geplant.

Im Rahmen der Erschließungsarbeiten wird die Straße Am Kreuzberg im Stt. Trais für Wasserleitungs- und Kanalbauarbeiten aufgerissen. Von Seiten der HLG und der Verwaltung ist abgestimmt, dass im Anschluss an die Leitungserschließungsarbeiten diese Straße erstmals ausgebaut werden soll. Dies ist für die Anlieger ein günstiger Moment, da teilweise Baukosten in die Erschließung des Baugebietes abgerechnet werden können, da diese hier Verursacher sind.

Die Straßenplanung für diesen Bereich ist bereits erstellt und wird Anfang nächsten Jahres in den städtischen Gremien zu beraten und zu beschließen sein.

- **Seniorennachmittag der Stadt**

Die Veranstaltung am 12.Oktober 2022 im Bürgerhaus Gambach war ein voller Erfolg. Dank an den Stadtrat Heinz Reuhl, der die erkrankte Bürgermeisterin vertreten hat.

#### **Sonstiges**

##### **Flüchtlinge**

insgesamt haben wir 81 Flüchtlinge aus der Ukraine im Stadtgebiet.

In einer Sondersitzung BGM-DV wurde über die anstehenden Zuweisungen von Flüchtlingen informiert. Dies wurde auch bereits pressewirksam in der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Die Städte und Gemeinden sind aufgefordert mit zu entscheiden, in welcher Weise Notunterkünfte bereitgestellt werden sollen.

Vom Kreis wird die Nutzung von kreiseigenen Schulturnhallen in Kreisregie oder die dezentrale Unterbringung durch die Gemeinde vorgeschlagen.

Nach intensiver Aussprache hat sich der Magistrat mehrheitlich für die Unterbringung in Schulturnhallen ausgesprochen. Für die Grundschüler soll bei der Bereitstellung von Ersatzräumen (z.B. im BGH )zum Sportunterricht geholfen werden.

Darüber hinaus wurden weitere Vorschläge an den Wetteraukreis weitergegeben, wo eine Unterbringung von Flüchtlingen geprüft werden sollte.

##### **Gespräch Schlösserverwaltung – Besucherzentrum /Stadtmauer**

Die Sanierungsarbeiten an der Stadtmauer gehen ihrem Ende entgegen und so steht in Kürze die Abwicklung des Verkaufs des Grundstücks an den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) an. Diesbezüglich musste das weitere Vorgehen abgestimmt werden.

Herr Kraus hat erläutert, dass die ursprünglich geschätzten Kosten für den Bau des Besucherinformationszentrums von ursprünglich 500-600.000 € zwischenzeitlich auf 1,2 Millionen € angestiegen sind. Daher ist es erforderlich, einen Förderantrag auf Mittel des Bundes zu stellen. Eine Vorab-Anfrage bei der entsprechenden Stelle signalisierte gute Chancen auf eine Zusage.

Verschiedene Gutachten wurden bereits in Auftrag gegeben und z.T. schon durchgeführt. Das von der VSG in diesem Zusammenhang in Auftrag gegebene Bodengutachten hat keine besonderen Ergebnisse gebracht. Es handelt sich teilweise um aufgefülltes Gelände – wie bei dem Ärztehaus.

Folgende weitere Vorgehensweise wird vereinbart:

Sobald die Stadtmauer fertiggestellt ist, erfolgt eine Mitteilung an die VSG, sowie nach Fertigstellung der Abrechnungen wird die Zusammenstellung der Kosten an die VSG übermittelt, danach kann die Übergabe des Grundstücks an die VSG (LBIH) erfolgen. Ebenfalls im Winter 2022/23 müssen Bäume und andere Sträucher, die während der Brut- und Setzzeit nicht „gestört“ werden dürfen, entfernt werden, damit die Bauarbeiten im kommenden Jahr ohne Verzögerung aufgenommen werden können.

Im Rahmen der Bauarbeiten am Burgweg wird die VSG die nötigen Anschlüsse (auch direkt Glasfaser, keine Leerrohre) verlegen lassen, damit der neu angelegte Weg nicht wieder geöffnet werden muss. Auch wird die hintere Grundstücksfläche entsprechend aufgearbeitet, da sich dies während/nach dem Bau des Informationszentrums deutlich komplizierter gestaltet.

### **Gespräch Wasserenthärtungsanlage**

Verschiedene Themen wurden ergänzend zur Planung der Enthärtungsanlage angesprochen: U.a. ob die weitere Nutzung des Brunnens in Trais wirtschaftlich sinnvoll ist, die Gestaltung einer Notstromversorgung der Pumpen an den Brunnen und der Bau des Hochbehälters Gambach.

### **Änderung von Schaltzeiten der Straßenbeleuchtung**

Die OVAG hat in einem Schreiben auf Energieeinsparungen durch die Änderung von Schaltzeiten der Straßenbeleuchtung hingewiesen. Der Magistrat unterstützt dies einstimmig und bisher haben sich nahezu alle Kommunen des Wetteraukreises dem angeschlossen.

### **Bürgerbroschüre**

Die Stadt lässt sich vom mediaprint infoverlag ein Konzept-Angebot für eine Bürgerbroschüre erstellen. Nach Vorlage der Unterlagen entscheidet der Magistrat über die Umsetzung. Im Falle einer Zustimmung wird die Lieferung der Bürgerbroschüre für das erste Quartal 2023 angestrebt. Die interne Projektleitung und -koordination liegt im Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit, Gremienbetreuung, Stadtmarketing und Tourismus.

Umfang: 27 Seiten redaktioneller Inhalt – Erstellung durch Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit, Gremienbetreuung, Stadtmarketing und Tourismus.

Auflage: 5.000 Stück (Vorschlag Verlag). Jeder Haushalt erhält die Broschüre.

### **Prämienzahlung Mitarbeiter\*innen**

Auch in diesem Jahr wurden gem. Prämien-Richtlinie der Stadt Münzenberg an sieben verdiente Mitarbeiter\*innen Prämien ausbezahlt.

### **Neue Richtlinie der ländlichen Entwicklung / Dorfentwicklung**

Mit der neuen EU-Förderperiode ab 2023 gibt es eine neue Richtlinie der ländlichen Entwicklung / Dorfentwicklung und Dorfmoderation. Der Richtlinienentwurf befindet sich zur Zeit mitten im Abstimmungsprozess, die Zustimmung des HMdF ist erfolgt.

Die sich hieraus ergebenden Änderungen wurden mit unserer Fach- und Förderbehörde im WK besprochen und es sieht düster aus. Quintessenz ist, dass wir bereits für 2,1 Million förderfähige Kosten Fördermittel erhalten haben und es nun für uns unsicher ist, ob wir weitere Fördermittel erhalten. Die Förderstelle ist allerdings der Auffassung, dass wir weitermachen sollen, wie bisher, da es nicht klar ist, ob andere Kommunen überhaupt Anträge stellen, da sie die Kofinanzierung möglicherweise nicht bewältigen können.

### **Zuwendungsbescheid Sanierung Rathaus Münzenberg**

in Höhe von knapp 497.000 € wurde am 28.9.22 durch Landrat Weckler übergeben.

### **Pflege des Kunstrasenplatzes**

Verwaltungsintern wurde abgesprochen, dass für diese Stelle eine Ausschreibung erfolgen soll.

## **Gemeinsame Ausschreibung Abfalleinsammlung und Wiegesystem**

Der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) hat informiert, dass für die neuen Verträge ab dem Jahr 2025 Vorbereitungen getroffen werden müssen.

Hintergrund ist eine Änderung des Eichgesetzes, wonach alle Wiegunge – auch die unter 5 kg – genau erfasst werden müssen. Das betrifft die Müllfahrzeuge in 14 Wetterauer Städten und Gemeinden, die ein Wiegesystem in ihren Satzungen festgelegt haben.

Der AWB stellt nach Markterkundungen fest, dass die Anforderungen des Eichgesetzes nur mit einem erheblichen wirtschaftlichen Aufwand umgesetzt werden können. Der AWB empfiehlt deshalb diesen 14 Gemeinden, den Abrechnungsmaßstab zu verändern und in ein gestaffelten Tonnenmaßstab überzugehen, wie er in den anderen Gemeinden des Kreises abgerechnet wird. Dies würde zu einer Vereinheitlichung der Abfuhr führen und voraussichtlich stark kostensenkend wirken.

Insoweit wird von einigen Kommunen das Thema des ganzheitlichen Überganges der Abfallentsorgung (Einsammlung / Entsorgung / Abrechnung) auf den AWB angesprochen. Der AWB erwartet bis zum Ende des ersten Halbjahres 2023 Grundsatzbeschlüsse zu diesem Thema.

Die Verwaltung empfiehlt insoweit, dass vom technisch und organisatorisch aufwendigen Wiegesystem abgegangen wird. Gleichzeitig sollte aus Gründen der Synergie das Abfallwesen insgesamt auf den AWB übertragen werden.

## **Termine**

### **Martinimarkt am 10.11.22**

mit Markteröffnung durch den Magistrat in historischen Gewändern.

### **"Entartet", aber nicht vergessen!**

Am Samstag, dem 12. November 2022 findet die Veranstaltung "Entartet", aber nicht vergessen! des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg und der Stadt Münzenberg im Kulturhaus Alte Synagoge statt, die entsprechende Information ist auch schon per Mail an alle Parlamentarier versendet worden.

Einlass ist um 19.00 Uhr. die Veranstaltung beginnt um 20.00 Uhr. Der Eintritt ist frei; der Freundeskreis und die Stadt bitten aber um eine kurze telefonische (Stadt Münzenberg: 06033 960316) Platzreservierung oder eine per Mail (info@freundeskreis-muenzenberg.de).